museums-nachrichten

Museum Nordseeheilbad Norderney

Förderverein Museum Nordseeheilbad Norderney e.V.

Vereinszeitschrift **Nr. 8/2021**

Aktuelle Sonderausstellung

Zwischen Stunde Null und Wirtschaftswunder. Norderney 1945–1955.
28. November 2021 – 24. April 2022

Seit dem 28. November zeigt das Museum die Sonderausstellung zur Nachkriegszeit Norderneys, die im Rahmen des Jubiläums „75 Jahre Land Niedersachsen“ entstanden ist.

Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges 1945 stand Norderney vor einer ungewissen Zukunft. Die Situation glich der nach dem Ersten Weltkrieg: Der Seebadebetrieb war während des Krieges geschlossen. Hotels, Logierhäuser und Pensionen wurden als Lazarette genutzt. Viele Gebäude sind durch die militärische Nutzung heruntergewirtschaftet. Für die Kriegsrüstung wurden sie auch von einem Großteil der Einrichtung entblößt. Von 12.000 Betten 1938 standen nur noch 4.000 im Jahr 1945 zur Verfügung. Es mangelt an allem, vor allem an Lebensmitteln, Heiz- und Baumaterial.

Zugleich ist die Insel noch voll von ehemaligen Wehrmachtsangehörigen, die auf der Insel stationiert oder noch in den Lazaretten untergebracht waren. Hinzu kommen noch einige Hundert Evakuierte aus den zerbombten deutschen Städten. Flüchtlinge aus den Ostgebieten strömten ebenfalls in zunehmender Zahl auf die Insel. 1947/48 erreichte die Stadt Norderney dadurch ihr Allzeithoch mit 8.100 Einwohnern. Jeder Vierte Einwohner war zu diesem Zeitpunkt Flüchtling.

Die britische Armee errichtete ab 1946 das sogenanntes „Leave Centre and Summer camp“ für Kurzurlaube und zur Erholung der Angehörigen der Rheinarmee. Die größten und besten Hotels sowie fast sämtliche Einrichtungen des Seebades – u.a. das Kurhaus, das Bazargebäude, das Wellenbad und der Weststrand – wurden hierfür von der Besatzungsmacht beschlagnahmt. Das Leave Centre war Fluch und Segen zugleich für Norderney. Zwar waren bis zu 700 Norderneyer beim Leave Centre beschäftigt und in Lohn und Brot, doch bremsten die vielen beschlagnahmten Hotels und Badeeinrichtungen die Entwicklung Norderneys in

den ersten Nachkriegsjahrzehnt deutlich aus. Erst nach dem Ende des Leave Centre Anfang 1952 und der Rückgabe der beschlagnahmten Einrichtungen konnte das Seebad Norderney in den 1950er Jahren aufblühen.
Eine vielschichtige Ausstellung, die mit Interviews von vier Zeitzeugen abgerundet wird. Die Interviews können sich die Besucherinnen und Besucher auf Tablets in der Ausstellung anhören und ansehen.

Ein Spielzeugladen als Puppenstube aus der Sonderausstellung „Große Welt im Kleinen“.

Jahresrückblick 2021

Das Jahr 2021 stand anders als erhofft nochmals völlig unter dem Eindruck der Coronapandemie. Insbesondere der Großteil erste Jahreshälfte 2021 war davon betroffen: Zwischen Januar und Mitte Mai blieb das Museum geschlossen. Die Ausstellung zur Geschichte des DRK musste auf das Jahr 2022 verschoben werden. Die Sonderausstellung „Brunnengeist und Wasserlinse“ über die Trinkwasserversorgung Norderneys war von fast zehn Monaten Laufzeit zwischen Juli 2020 und April 2021 noch nicht einmal vier Monate für die Museumsgäste zugänglich.
Damit diese Ausstellung doch noch besichtigt werden konnte, sind wir mit ihr wie schon im Jahr zuvor mit der Ausstellung zur Kinderlandverschickung in den digitalen Raum gegangen: Über den Facebookauftritt des Museums haben wir die Ausstellungsinhalte präsentieren können. Dieses Mal sind wir dank der Unterstützung durch die Firma Watt n Design noch etwas weiter gegangen: Über einen 3D-Scan der Ausstellung konnten – und können immer noch – Gäste diese Ausstellung virtuell besichtigen. Nicht nur, aber vor allem in Krisenzeiten heißt es, neue Wege zu beschreiten!
Seit Mitte Mai konnte das Museum wieder öffnen und wir können behaupten, dass seitdem das Museumsjahr überaus erfolgreich verlief. Dies lag ganz sicher auch an der sehr beliebten Sonderausstellung „Große Welt im Kleinen“, die wir von Mai bis Oktober präsentierten. Frau Elise Andresen-Bunjes danken wir an dieser Stelle nochmals, dass wir einen Auszug aus ihrer Sammlung von Puppenstuben zeigen konnten.

Im Herbst wurde es dann im Raum der Sonderausstellung turbulent. Innerhalb von vier Wochen mussten drei Ausstellung ab- und aufgebaut werden. Zunächst zeigte das Museum eine Ausstellung des Projektes „...zum Wasser: von Stadt, Land und Eiland“, in dem sich Interessierte mit dem Thema Wasser auseinandersetzen konnten. Die entstandenen Videos, Musikstücke, Fotos und Bilder der Projektteilnehmer wurden für drei Wochen präsentiert. Im Rahmen der Ausstellung fand zudem eine „Live Performance“ statt, bei der die Teilnehmer ihre Ergebnisse musikalisch inszenierten.

Oben: Blick in die Kunstausstellung.
Unten: Live Performance der Projektteilnehmer.

Das Projekt wurde von der Bildungsvereinigung Arbeit und Leben Niedersachsen initiiert und von der Stiftung Niedersachsen und dem Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur gefördert.
Zum Jahresabschluss folgte schließlich die aktuelle Sonderausstellung. Unser Dank gilt allen Beteiligten und vor allem den ehrenamtlichen Helfern im Museum, die zum Gelingen dieses Museumsjahres und insbesondere der Ausstellungen beigetragen haben! Dies gilt vor allem auch im Hinblick auf die besondere Situation in diesem Jahr mit der Coronapandemie und den leider unumgänglichen Kontaktbeschränkungen und weiteren Einschränkungen. Auch zum jetzigen Zeitpunkt sind etwa Führungen durch die Dauerausstellung nicht möglich. Das beliebte Museumsfest im August musste zum zweiten Mal in Folge ausfallen.
Doch auch in diesem Jahr lässt sich zusammenfassend sagen: Die Auswirkungen der pandemiebedingten Schließungen und zwischenzeitlichen Zutrittsbeschränkungen sind deutlich spürbar, doch insgesamt kommt das Museum bisher gut durch diese schwierige Zeit.

Dank an Sponsoren und Förderer

In diesem Jahr konnten wir im besonderen Maße auf verschiedene Förderungen und Sponsoren verweisen, die es uns ermöglichten, unser Jahresprogramm und -vorhaben umzusetzen. Zunächst erhielt das Museum Anfang des Jahres eine weitere Förderung vom Land Niedersachsen, um die Medienstation zur Stadtentwicklung abschließen zu können. Diese wird nun im kommenden Jahr in der Ausstellung dem Publikum zur Verfügung stehen.
Auch die heimische Wirtschaft unterstützte uns in verschiedenen Projekten überaus stark. So war es uns erst durch mehrere Sponsoren möglich, nicht nur die Sonderausstellung „Große Welt im Kleinen“ zu zeigen, sondern auch einen Begleitkatalog zur Ausstellung zu erstellen. Georg Fischer von der Spedition Fischer, Malte Eberhardt von Dachdecker Eberhardt sowie Matthias Möckel von der Weißen Düne sei hier nochmals gedankt.

Der Seiteneingang mit der Darstellung des historischen Seestegs.

In einem weiteren Jahresvorhaben sponsorte uns Kai Hohnrodt von Metallbau Hohnrodt eine neue Eingangstür für den Nebeneingang des Museums, der nun mit einer Ansicht des Seestegs neu erstrahlt und sicher schon das ein oder andere Mal als Fotomotiv verewigt wurde. Kai Hohnrodt sei an dieser Stelle gedankt.
Die A & E Korus Stiftung gehört schon seit vielen Jahren zu den wichtigen Förderern des Museums. Es wird von uns nicht als Selbstverständlichkeit erachtet, dass wir auf so eine lange Partnerschaft zählen können. Für ihr Engagement bedanken wir uns herzlich.
Der Stadt Norderney sowie der Staatsbad Norderney GmbH danken wir für die sehr gute Zusammenarbeit und die Unterstützung des Museums und des Fördervereins. Über das entgegengebrachte Vertrauen in das Museum und unsere Arbeit freuen wir uns sehr und hoffen auch in Zukunft auf eine solch außerordentlich gute sowie partnerschaftliche Zusammenarbeit.

Sonderausstellungen 2022

DRK-Ausstellung
1. Mai – 5. Juni 2022

Das Museum zeigt in Zusammenarbeit mit dem DRK OV Norderney eine Sonderausstellung zur Geschichte des Roten Kreuzes und des Ortsverbandes sowie den vielfältigen Aufgaben des Roten Kreuzes.

Ruth Schmidt Stockhausen – „Strandwanderung“. Eine Sonderausstellung zum 100-jährigen Geburtstag
11. Juni bis – 23. September 2022

Anlässlich des 100. Geburtstages der Malerin, Grafikerin und Bildhauerin Ruth Schmidt Stockhausen, die 1922 auf Norderney geboren wurde, findet eine Jubiläumsausstellung statt, in der 80 Bilder, Zeichnungen und Plastiken im Dialog mit Gedichten aus ihrem Zyklus „Strandwanderung“ gezeigt werden.

Bücher, Kunst & schöne Dinge...

... finden Sie in unserem Museumsladen „badekarren“!

Ob historische Postkarten und Holzspielzeug, Kalligrafieset und Schiefertafel – hier herrscht Nostalgie pur. Natürlich dürfen auch Souvenirs, Grafiken, Plakate oder Radierungen rund um die Themen „Norderney“ & „Baden im Meer“ nicht fehlen. Hochwertige Literatur und Veröffentlichungen machen die Auswahl einzigartig:

Ein Besuch lohnt sich!

Termine 2022

Wie schon in diesem Jahr können wir aufgrund der Corona-Pandemie zum aktuellen Zeitpunkt keine Veranstaltungen des Museums bzw. des Fördervereins für das kommende Jahr angekündigen.

Öffnungszeiten 2022*

Mi + Sa: 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr
ab 15. März 2022:
Di – Fr: 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr,
Sa + So: 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

* Aufgrund der Corona-Pandemie und den Vorgaben in den Verordnungen und Allgemeinverfügungen können die Öffnungszeiten abweichen. Beachten Sie hier die aktuellen Informationen auf der Homepage des Museums, den Norderneyer Zeitungen und den Aushängen.

Werden Sie Mitglied im Förderverein!

Ihre Mitgliedschaft sowie Spenden tragen zum weiteren Ausbau des Museums Nordseeheilbad Norderney bei. Als Mitglied erhalten Sie freien Eintritt in das Museum, zu den Sonderausstellungen und für die Teilnahme an Führungen, persönliche Einladungen zu den Versammlungen des Fördervereins und laufende Informationen über das Veranstaltungsprogramm.

Vereinsbeitrag (jährlich):
30 € für Einzelmitglieder
15 € für ein weiteres Familienmitglied
15 € Schüler, Studenten, Azubis u.a.
100 € für juristische Personen

Weitere Informationen:
www.museum-norderney.de/mitgliedschaft/

Impressum

museum-nachrichten. Hrsg. vom Förderverein Museum Nordseeheilbad Norderney e.V.
Redaktion: Matthias Pausch, Marlene Wallstab.

Kontakt:
Museumsleitung, An der Mühle 6,
26548 Norderney, Tel. 04932/840725.
Email: leiter@museum-norderney.de.